

Kentucky: Attorney General warnt vor illegalen „risikofreien“ Glücksspielgeräten

Kentucky AG warnt vor illegalen „risikofreien“ Spielen, die als Slotmaschinen getarnt sind. Über 600 Geräte betroffen.

Der Kentucky Generalstaatsanwalt Russell Coleman hat diese Woche eine wichtige Mitteilung an lokale Staatsanwälte herausgegeben. Er warnt vor neuen Spielgeräten, die Ähnlichkeiten mit Spielautomaten aufweisen und sich als „risikofrei“ bezeichnen, und erklärt, dass es sich dabei tatsächlich um illegale Glücksspielgeräte handelt. „Es gibt keinen sicheren Hafen in den Glücksspielgesetzen von Kentucky für solch ein Spiel“, betont Coleman.

Die ersten Berichte über diese „risiko freien“ Spiele stammen von Kentucky Public Radio im März, die feststellten, dass diese Geräte sich schnell an Tankstellen im ganzen Bundesstaat verbreiten. Nach Aussagen der Behörden sind derzeit über 600 dieser Spiele in Kentucky aktiv.

Gesetzeslage und historische Vergleiche

Im letzten Jahr verabschiedete die Kentucky Generalversammlung ein Gesetz, das sogenannte „graue Maschinen“ verbietet. Diese Spielgeräte waren in Tausenden von Tankstellen, Bars und anderen Geschäften im ganzen Bundesstaat im Umlauf und boten Geldgewinne an. Die Hersteller dieser Geräte behaupteten, es handele sich um Geschicklichkeitsspiele, bei denen der Erfolg der Spieler von

deren eigenen Handlungen abhängt und nicht allein vom Zufall.

Die beiden größten Hersteller dieser Geschicklichkeitsspiele in Kentucky, Pace-O-Matic und Prominent Technologies, trennten sich von ihren Geräten, nachdem das neue Gesetz in Kraft trat, haben jedoch beide dagegen Klage eingereicht, da sie es als verfassungswidrig ansehen. Prominent hat jedoch auch ein neues Spiel entwickelt, von dem sie behaupten, dass es nicht gegen das neue Gesetz verstößt und begann, diese Geräte Anfang 2024 erneut in Tankstellen aufzustellen.

Als „risikofrei“ oder „no-risk“ bezeichnete Spiele sollen den Spielern vor jedem Spielzug mitteilen, ob sie beim nächsten Spin gewinnen werden. Die Rechtsvertretung des Unternehmens informierte die Staatsanwaltschaft bereits im Januar über diese neuen Spiele und bot an, eine Vorführung durchzuführen.

Colmans Mitteilung widerspricht jedoch dieser Interpretation und erklärt, dass auch die neuen risikofreien Spiele illegal sind, genau wie die grauen Maschinen, die zuvor in Kentucky im Einsatz waren. „Das Spiel verführt den Spieler dazu, weiterhin zu spielen in der Hoffnung, dass der nächste Spielzug zu einem Gewinn führt, der die Kosten des momentanen Spiels übersteigt“, so Coleman. Diese Hoffnung, dass das nächste Spiel ein Gewinner ist, ist das „Glückselement“, das diese sogenannten „Risk-Free Plays“ zu illegalen Glücksspielgeräten macht.

Coleman gibt zudem den Staatsanwälten Anweisungen, dass sie und ihre Büros „frei sind, Ermittlungen durchzuführen und alle Verstöße gegen die Glücksspielgesetze des Commonwealth, einschließlich der Gesetze zu ‚grauen Maschinen‘, zu verfolgen“. Er bietet auch Unterstützung von seiner Behörde an.

Reaktionen der Betroffenen

Bob Heleringer, ein Anwalt von Prominent, äußerte gegenüber Kentucky Public Radio, dass sie über Colmans Mitteilung

enttäuscht sind, sie jedoch befolgen werden. Das Unternehmen hat alle Geschäfte, die die Spiele in Kentucky nutzen, darüber informiert, diese bis Mittwoch um 17:30 Uhr abzutrennen. Heleringer fügte hinzu, dass Prominent in den kommenden Tagen „rechtliche Optionen“ prüfen werde, die sich aus der Mitteilung ergeben.

Prominent hatte bereits im März gesagt, dass sie ihre Spiele in über 100 Standorten in Kentucky hatten. Heleringer erklärte, dass es derzeit zwischen 600 und 700 Spiele in rund 70 Bezirken im Bundesstaat gibt. Er sprach zudem über ein Treffen mit dem Büro des Staatsanwalts vor drei Wochen, bei dem sie ihre Argumente darlegten, warum die risikofreien Spiele für legal gehalten werden sollten.

In einer begleitenden Pressemitteilung erklärte das Büro des Staatsanwalts, dass seit diesem Jahr „über 500“ dieser risikofreien Glücksspielgeräte in Kentucky aufgetaucht sind. Zudem hat Prominent andere Unternehmen, die ähnliche riskofreie Spiele in Tankstellen anbieten, identifiziert. Ein Unternehmen namens Friendly Amusement hat Spiele in Tankstellen in Louisville platziert und behauptet auf seiner Webseite, dass die Spiele legal sind, da es kein Risiko für die Spieler gebe.

In Bezug auf die Durchsetzung der Gesetze hat die Kentucky Department of Alcoholic Beverage Control in diesem Jahr bisher nur wenige Maßnahmen gegen Betriebe ergriffen, die risikofreie Spiele betreiben. Auf eine Anfrage von Kentucky Public Radio hin gaben sie bekannt, dass in diesem Jahr nur neun Warnungen an Tankstellen und Convenience Stores ausgesprochen wurden. Nur drei dieser Warnungen bezogen sich explizit auf die Markenbezeichnung „Wildcat“ von Prominent, und zwar allesamt im Februar.

Die Diskussion um die Legalisierung und Regulierung von Glücksspiel in Kentucky ist Teil eines größeren politischen Vorstoßes, bei dem die Rassenindustrie erheblichen Einfluss

ausübt. Der Streit um die verbotenen grauen Maschinen hat zu einer der teuersten Lobbykämpfe in der Geschichte der Kentucky Gesetzgebung geführt, wobei mehr als 800.000 USD für Werbeanzeigen ausgegeben wurden, um die Gesetzesänderung zu unterstützen oder zu bekämpfen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)